



ANLEITUNG

Konvertierung monatlicher SuSa-Export-Dateien
für den Import in das Excel-BWA-Tool
(Unterstützung aller gängigen Fibu- und ERP-Systeme)

Version 2.01

INHALTSVERZEICHNIS

1. Rechtliche Hinweise, Systemvoraussetzungen und Passwörter	4
1.1. Rechtliche Hinweise	4
1.2. Lizenzvertrag	4
1.3. Systemvoraussetzungen und Datenschutz	6
2. SuSa-Konverter	7
2.1. Wofür ist das Tool und wie ist es aufgebaut?	7
2.1.1. Aufbau der Oberfläche	7
2.1.2. Der typische Ablauf	8
2.2. Die Einstellungen im Einzelnen	9
2.2.1. Schritt 1: Quelldatei	9
2.2.2. Schritt 2: Aufbau der Datei	9
2.2.3. Schritt 3: Soll und Haben in der Quelle	10
2.2.4. Schritt 4: Spalten zuordnen	11
2.2.5. Schritt 5: Zeilen ausschließen	12
2.2.6. Schritt 6: Buchungsperiode	12
2.2.7. Schritt 7: Konvertieren	12
2.2.8. Individuelle Profile	12
2.3. Prüfungen und Kontrollen	13
2.3.1. Betriebswirtschaftliche Prüfungen und Kontrollen	13
2.3.2. Prüfungen beim Einlesen der Quelldatei	14
2.3.3. Prüfungen während der Konvertierung	15
2.3.4. Umgang mit roten Fehlermeldungen	15
2.3.5. Wann gelbe Hinweise typisch und unbedenklich sind	15
3. Fimovi - Support und weitere Excel-Tools	17
3.1. Kontakt zum Support	17
3.2. Weitere Excel-Tools von Fimovi	17

Abbildungsverzeichnis

Abb. 2.1: Aufbau der Oberfläche der WebApp	8
Abb. 2.2: Bei Auswahl „Vorzeichen“ Konvention wählbar.....	10

1. Rechtliche Hinweise, Systemvoraussetzungen und Passwörter

1.1. Rechtliche Hinweise

Haftungsausschluss

Diese WebApp wurde von der Fimovi GmbH (= **Autor**) mit größter Sorgfalt entwickelt. Dennoch kann für die Richtigkeit und Vollständigkeit keine Gewähr übernommen werden.

Die Ergebnisse sind im Wesentlichen von den jeweiligen Eingabedaten der Nutzer abhängig, und lassen sich von diesen leicht verändern. Die Fimovi GmbH übernimmt keine Gewähr oder Haftung für die Plausibilität oder Richtigkeit dieser Eingabedaten und auch keine Gewähr oder Haftung für die Richtigkeit der aus diesen Eingabedaten resultierenden Ergebnisse. Auch haftet die Fimovi GmbH nicht für Schäden, die einem Anwender im Vertrauen auf die Richtigkeit der Ergebnisse dieser Berechnungen entstehen. Eine Nutzung dieser Datei erfolgt auf eigenes Risiko.

Weitergabe der Software

Der Name des Lizenznehmers wurde im Rahmen des Kaufprozesses codiert und nicht sichtbar in der ausgelieferten Software hinterlegt. Der Nachweis bei illegaler Weitergabe lässt sich damit leicht führen.

Die Software ist urheberrechtlich geschützt, eine Weitergabe nicht zulässig.

Verwendete Marken

- Microsoft Excel, Microsoft Word und Microsoft Office sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation in den Vereinigten Staaten und/oder anderen Ländern.
- Adobe Acrobat Reader ist eine eingetragene Marke von Adobe Systems Incorporated in den USA und/oder anderen Ländern.

Alle anderen Namen von Produkten und Dienstleistungen sind Marken der jeweiligen Firmen. Die Angaben im Text sind unverbindlich und dienen lediglich zu Informationszwecken.

1.2. Lizenzvertrag

Für diese Software gelten die nachfolgenden Bedingungen, nachstehend „EULA“ (**End User License Agreement**) genannt. Autor der Software ist die Fimovi GmbH.

Mit der Benutzung dieser Software erklären Sie sich mit den Bedingungen dieser Lizenzvereinbarung einverstanden. Die Bedingungen gelten für die vorliegende Software sowie für alle zugehörigen Dokumente wie Hilfen, Bildschirmmasken oder mitgelieferte Handbücher und Videos.

Wenn Sie die Software installieren, kopieren oder anderweitig nutzen, erklären Sie sich mit dem vorliegenden EULA einverstanden. Sind Sie nicht einverstanden, dürfen Sie das Software-Produkt nicht installieren oder anderweitig benutzen.

1. Lizenzbedingungen

Keine Weitergabe der Software:

Die Software ist urheberrechtlich geschützt, eine Weitergabe nicht zulässig.

2. Die Lizenz beinhaltet folgende weitere Rechte und Pflichten

Keine Verwendung einzelner Dateien:

Es ist nicht gestattet, einzelne Dateien aus dem Paket für eine Verwendung in anderen Produkten oder Umgebungen zu entfernen bzw. zu isolieren.

Keine Weiterveräußerung:

Es ist untersagt, das Software-Produkt zu verkaufen, zu verleasen oder anderweitig entgeltlich weiterzugeben. Es ist ebenfalls nicht gestattet, beim Verkauf anderer Gegenstände/Software dieses Software-Produkt kostenlos beizulegen. Der Autor behält sich eine straf- und/oder zivilrechtliche Verfolgung vor.

3. Urheberrechte

Software und Begleitmaterial:

Soweit nicht ausdrücklich durch dieses EULA überlassen, verbleiben alle Rechte am Software-Produkt und den gedruckten Begleitmaterialien beim Autor des Programms. Das Software-Produkt und die Begleitmaterialien sind urheberrechtlich geschützt.

Links zu anderen Internetseiten

Das Landgericht Hamburg hat mit einem Urteil vom 12. Mai 1998 entschieden, dass man durch die Anbringung eines Links die Inhalte der gelinkten Seite gegebenenfalls mitzuverantworten hat, wenn man sich nicht ausdrücklich von den Inhalten der verlinkten Seite distanziert. Sofern dieses Softwareprodukt auch Links zu anderen Seiten im Internet bietet, gilt für die verwendeten Links:

- Der Autor hat keinerlei Einfluss auf die Gestaltung und die Inhalte dieser Seiten.
- Der Autor überwacht keine Links auf Korrektheit und Beständigkeit.
- Der Autor distanziert sich von den auf den verlinkten Seiten dargestellten Inhalten und macht sich die Inhalte nicht zu Eigen.
- Es gelten die Copyrightbedingungen auf der verlinkten Seite.

4. Datenschutz

Der Autor garantiert, dass keine personenbezogenen Daten im Rahmen der Nutzung der Software erhoben, ermittelt oder weitergegeben werden.

5. Gewährleistung und Haftungsbegrenzungen

Diese Software und die dazugehörigen Dateien werden "wie vorliegend" angeboten. Es wird keinerlei Garantie übernommen. Da diese Software in unterschiedlicher Hard- und Softwareumgebung zum Einsatz kommt, wird keinerlei Garantie für die Gebrauchsfähigkeit abgegeben.

Der Autor übernimmt auch keine Gewähr oder Haftung für die Plausibilität oder Richtigkeit von Eingabedaten und keine Gewähr oder Haftung für die Richtigkeit der aus diesen Eingabedaten resultierenden Ergebnisse. Auch haftet der Autor nicht für Schäden, die einem Anwender im Vertrauen auf die Richtigkeit der Ergebnisse dieser Berechnungen entstehen.

Der Autor übernimmt keinerlei Garantien und keine Verantwortung für Datenverluste, entgangene Gewinne oder sonstige Schäden, die beim Gebrauch der Software entstehen könnten. Eine Nutzung dieser Datei erfolgt auf eigenes Risiko.

6. Schlussvereinbarung

Die Nutzung dieser Software bedeutet ein Akzeptieren der Lizenzbestimmungen. Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Gerichtsstand ist, soweit nicht anders vereinbart, Monheim am Rhein (NRW).

1.3. Systemvoraussetzungen und Datenschutz

Systemvoraussetzungen

Der SuSa-Konverter benötigt keine Installation. Sie speichern die HTML-Datei lokal auf Ihrem Rechner oder im Firmennetzlaufwerk und öffnen sie per Doppelklick in einem modernen Webbrowser. Unterstützt werden Microsoft Edge, Google Chrome, Mozilla Firefox und Safari, jeweils in einer aktuellen Version (nicht älter als etwa zwei Jahre). Ältere Browser wie der Internet Explorer werden nicht unterstützt.

Hinweis für Unternehmensumgebungen: In stark abgesicherten Umgebungen kann es vorkommen, dass Browser über Gruppenrichtlinien so konfiguriert sind, dass lokale HTML-Dateien nicht ausgeführt werden dürfen oder JavaScript blockiert ist. Erscheint die Anwendung nach dem Öffnen leer oder ohne Bedienelemente, wenden Sie sich bitte an Ihre IT-Abteilung - der Konverter **benötigt JavaScript**, um zu funktionieren.

Ebenso kann es sein, dass der Download der Ergebnisdatei blockiert oder in einen zentralen Downloadordner umgeleitet wird; auch das ist eine reine Browsereinstellung und liegt außerhalb der Anwendung. Manche Virens Scanner prüfen frisch erzeugte Excel-Dateien mit kurzer Verzögerung - in diesem Fall dauert das Speichern wenige Sekunden länger als gewohnt.

Falls Sie die Datei per E-Mail erhalten haben, kann Ihr Postfach sie unter Umständen als ausführbaren Inhalt einstufen und blockieren. In diesem Fall lassen Sie sich das Tool alternativ als Anhang in einem ZIP-Archiv zusenden oder über einen Datenaustauschordner Ihres Unternehmens bereitstellen.

Datenschutz und Vertraulichkeit

Die Anwendung läuft vollständig im Browser auf Ihrem Rechner. Ein Internetzugang ist aber nicht erforderlich. Die Software enthält alle benötigten Bestandteile in einer einzigen Datei und **funktioniert vollständig offline**. Es werden keine Daten übertragen oder in der Cloud gespeichert und keine Einträge auf der Festplatte hinterlassen - jede geladene Datei bleibt ausschließlich im Arbeitsspeicher des Browsers und wird mit dem Schließen des Browserfensters wieder entfernt.

Auch die geladenen Quelldateien sowie die konvertierten Excel-Dateien verbleiben ausschließlich bei Ihnen. Diesen SuSa-Konverter können Sie daher bedenkenlos für vertrauliche Mandanten- oder Unternehmensdaten einsetzen.

2. SuSa-Konverter

2.1. Wofür ist das Tool und wie ist es aufgebaut?

Der «**SuSa-Konverter**» bereitet Summen- und Saldenlisten aus beliebigen Finanzbuchhaltungs- oder ERP-Systemen so auf, dass sie ohne weitere Nacharbeit in das Excel-BWA-Tool eingelesen werden können. Die Anwendung liest die Quelldatei ein, ordnet die Spalten dem einheitlichen Zielformat zu, prüft die Datei auf Vollständigkeit und Plausibilität und stellt am Ende eine fertig formatierte Excel-Datei zum Herunterladen bereit.

Fachlicher Hinweis: In der Zieldatei sind sämtliche Werte grundsätzlich positiv, unabhängig von der jeweiligen Ausgangs- bzw. Quelldatei. Die Unterscheidung zwischen Soll und Haben erfolgt ausschließlich über gesonderte Kennzeichenspalten mit „S“ (Soll) oder „H“ (Haben). Dies entspricht dem Aufbau des DATEV-Standard-Exportformats, welches im BWA-Tool als Import-Format fest implementiert ist.

Der Konverter erwartet als Quelldatei stets eine **monatliche** Summen- und Saldenliste, also den Export für einen einzelnen Monat mit Eröffnungssaldo, Monatsbewegung, kumulierten Werten bis einschließlich dieses Monats und Endsaldo. Reine Jahresexporte, die zwar für jeden Monat die Monatswerte, jedoch keine kumulierten Bewegungen bis zum jeweiligen Monat enthalten, werden von diesem Konverter bewusst nicht unterstützt. Für jede zu verarbeitende Periode exportieren Sie die Summen- und Saldenliste also einzeln aus Ihrer Buchhaltung.

Da das BWA-Tool aktuell die Kontenrahmen SKR-03 und SKR-04 unterstützt, sollten die Quelldateien ebenfalls einen dieser Kontenrahmen verwenden. Die Konvertierung würde in diesem Tool grundsätzlich auch mit anderen Kontenrahmen funktionieren, aber eine Weiterverarbeitung im BWA-Tool ist damit nicht möglich.

2.1.1. Aufbau der Oberfläche

Nachdem Sie den Konverter im Browser geöffnet haben, finden Sie alle Eingabe- und Bedienelemente auf der linken Seite (vgl. rote 1 in Abb. 2.1). Bei Bedarf können Sie die Breite dieses Bereichs mit der Maus anpassen, indem Sie die Trennlinie zwischen dem linken und rechten Bereich ziehen. Die einzelnen Abschnitte arbeiten Sie von oben nach unten ab. Sie betreffen:

1. Quelldatei
2. Aufbau der Datei
3. Soll und Haben in der Quelle
4. Spalten zuordnen
5. Zeilen ausschließen
6. Buchungsperiode
7. Konvertieren

Ganz unten schließt sich der Bereich für die Profile an, in dem Sie alle getroffenen Einstellungen für die spätere Wiederverwendung sichern können. Sofern Sie Ihr spezielles Profil sichern, müssen Sie zur Konvertierung weiterer Dateien (z.B. im Folgemonat) nur die Einstellungs- bzw. Profildatei wieder laden und brauchen nicht alle Parameter erneut zu definieren.

1. Quelldatei
Excel-Datei (xls oder xlsx) aus dem ERP-System. Die Datei wird ausschließlich im Browser geladen.
DomeyPort SuS aus SAP Business One.xlsx
Sie haben diesen Typ Quelldatei schon einmal konvertiert? [Gespeichertes Profil laden](#)
– das übernimmt alle Einstellungen der Schritte 2 bis 5.
Blatt „Tabellen“ eingeladen: 146 Zeilen, 10 Spalten.

2. Aufbau der Datei
In welcher Zeile stehen die Spaltenüberschriften und ab wo beginnen die Daten?
Überschriften in Zeile: 7
Erste Datenzeile: 8
Sachkonten haben: 4 Stellen
Längere Kontonummern werden als Personenkonto gemeldet.
Überschriften einlesen

3. Soll und Haben in der Quelle
Wie unterscheidet die Quelldatei zwischen Soll- und Habenwerten?
☐ Vorzeichen
Ein Betrag in Spalte, die Vorzeichen bestimmt die Seite.
☒ Getrennte Spalten
An eine eigene Spalte für Soll und für Haben.
☐ Kennzeichenspalte
Nur positive Beträge, daneben eine Spalte mit S oder H.
☐ Zwei Kennzeichenspalten
Positiver Betrag, daneben eine Spalte „S“ und eine Spalte „H“.

4. Spalten zuordnen
Welche Spalte der Quelldatei enthält welchen Wert?
Kontonummer: A - Konto
Kontobezeichnung: B - Kontobezeichnung

5. Quelldaten
146 ZEILEN
10 SPALTEN
139 KONTEN
SKR03 KONTENRAHMEN

Zeile	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J
1	Summen- und Saldozeile für Septem...									
2	SAP Business One									
3										
4	Konten	Wirtschaftsjahr:	Zeitraum:	Währung:	Nutzenkonto:					
5	Sachkonten		46.823,00	46.225,00	EUR	Alle Konten				
6										
7	Konto	Kontobezeichnung	EB-Wert Soll	EB-Wert Haben	September Soll	September Haben	Januar - September Soll	Januar - September Haben	Saldo per September Soll	Saldo per September Haben
8	27	EDV-Software	3,00		3.580,00	809,69	33.594,94	4.507,19	29.096,75	
9	249	Maschinelle Anlagen	129.267,00		0,00	1.891,79	3.126,04	15.002,21	106.396,83	
10	299	Anzahlung auf techn. Maschinen u. ...	924.831,59		23.724,75	0,00	1.567.275,82	-17.839,00	2.589.945,61	
11	400	Betriebsausstattung	361.918,00		0,00	7.199,97	36.749,82	325.177,18		

6. Prüfbericht
Konvertierung erfolgreich. 4 Hinweise!
Die Zeilen können gespeichert werden. Prüfen Sie die Hinweise.

7. Ergebnis für BWA-Tool

Konto-Nr.	Kontobezeichnung	EB-Wert	EB-S	EB-H	Monat Soll	Monat Haben	kumuliert Soll	kumuliert Haben	Saldo	Saldo-S	Saldo-H	Jahr	Monat
27	EDV-Software	3,00	\$		2.639,31	0,00	29.887,75	0,00	29.896,75	\$		2026	9
249	Maschinelle Anlagen	129.267,00	\$		0,00	1.891,79	0,00	11.876,17	106.396,83	\$		2026	9
299	Anzahlung auf techn. Maschinen u. Anlage	924.831,59	\$		23.724,75	0,00	1.585.114,82	0,00	2.589.945,61	\$		2026	9
400	Betriebsausstattung	361.918,00	\$		0,00	7.199,97	0,00	36.749,82	325.177,18	\$		2026	9
408	Geschäftsausstattung	2.415,00	\$		0,00	139,85	0,00	1.112,39	1.302,61	\$		2026	9

Abb. 2.1: Aufbau der Oberfläche der WebApp

Auf der rechten Seite werden untereinander drei Bereiche sichtbar:

A Quelldatei

mit einer Vorschau der ausgewählten Quelldatei und einer kurzen Zusammenfassung (z.B. Anzahl der Zeilen, Spalten, Anzahl der Konten sowie erkannter Kontenrahmen SKR-03 oder SKR-04) => vgl. rote 2 in Abb. 2.1.

B Prüfbericht

mit einer Ampel, den wichtigsten Kennzahlen zur Datei und einer Liste aller festgestellten Auffälligkeiten => vgl. rote 3 in Abb. 2.1.

C Ergebnis für BWA-Tool

mit einer Vorschau der fertig konvertierten Zieldatei, so wie diese anschließend heruntergeladen werden kann => vgl. rote 4 in Abb. 2.1.

HINWEIS: Wenn Sie die WebApp erstmalig starten bzw. im Browser öffnen, ist rechts nur der - dann noch leere - Abschnitt „A - Quelldatei“ sichtbar. Die Abschnitte B und C erscheinen erst nach einer Konvertierung.

2.1.2. Der typische Ablauf

Oben links wählen Sie die Excel-Datei aus, arbeiten die Einstellungsfelder (auf der linken Seite) von oben nach unten durch und lösen dann die Konvertierung aus. Der Prüfbericht auf der rechten Seite zeigt an, ob Sie das Ergebnis übernehmen bzw. speichern können. Nur bei grüner oder gelber Ampel

steht die Schaltfläche zum Speichern der Excel-Zieldatei zur Verfügung, bei roter Ampel bleibt sie so lange gesperrt, bis Sie die Ursache in den Quelldaten beseitigt haben.



WICHTIGER HINWEIS

Sämtliche Einstellungen der Schritte 2 bis 5 lassen sich als Profil speichern. Bei jeder weiteren Datei aus derselben Buchhaltungssoftware genügt dann das Laden dieses Profils, deren Einstellungen ggf. weiterhin angepasst werden können. Sie sparen auf diese Weise viel Zeit.

Legen Sie deshalb nach der ersten Konfiguration eine eigene Profildatei ab und benennen diese am besten nach Ihrem Exportsystem. Sobald Sie die Software beim nächsten Mal im Browser starten, laden Sie erst eine Excel-Quelldatei und im Anschluss Ihre (zugehörige) Profildatei (vgl. Kap. 2.2.8).

2.2. Die Einstellungen im Einzelnen

2.2.1. Schritt 1: Quelldatei

Hier wählen Sie die Excel-Datei aus, die die Summen- und Saldenliste enthält. Sie können die Datei entweder einfach auf das Datei-Feld ziehen oder durch einen Klick einen Auswahldialog öffnen. Zulässig sind ausschließlich die Formate .xlsx und .xslm. Ältere Formate wie .xls oder Text- und CSV-Dateien werden abgelehnt; falls Ihre Datei aus einem älteren System stammt oder nur im CSV-Format vorliegt, öffnen Sie sie zuvor einmalig in Excel und speichern sie als „Excel-Arbeitsmappe“.

Die Datei darf nur ein einziges Tabellenblatt enthalten. Sind mehrere Blätter vorhanden, meldet die Anwendung dies und Sie müssen die überflüssigen Blätter zuvor entfernen. Sobald eine Datei geladen ist, erscheint rechts oben eine Vorschau des Inhalts.

Der SuSa-Konverter erkennt und liest Beträge im deutschen Zahlenformat (Komma als Dezimaltrennzeichen, Punkt als Tausendertrennzeichen) sowie zusätzliche Zeichen wie das Euro-Symbol. Als negativ interpretiert werden sowohl das führende Minus (Bsp.: **-325,22**) als auch die kaufmännisch übliche Klammer-Schreibweise (Bsp.: **(325,22)**) und auch ein nachgestelltes Minus (Bsp.: **325,22-**). Auch Zellen, in denen der Betrag als Text und nicht als Zahl formatiert ist - bei Exporten aus älteren Systemen keine Seltenheit -, werden zuverlässig erkannt und ausgewertet. Sie müssen die Quelldaten also i.d.R. nicht vorab in Excel umformatieren.

2.2.2. Schritt 2: Aufbau der Datei

Diese Einstellungen sind nur zugänglich, sofern zuvor eine Quelldatei geladen wurde. In Abschnitt 2 teilen Sie der Anwendung mit, in welcher Zeile die Spaltenüberschriften stehen und ab welcher Zeile die eigentlichen Datenzeilen beginnen. In den meisten Exporten steht die Überschrift in Zeile 1 und die erste Datenzeile in Zeile 2; enthält Ihr Export Kopfangaben wie Firmenname oder Zeitraum, verschieben sich beide Werte entsprechend nach unten.

Zusätzlich geben Sie an, wie viele Stellen die Sachkonten in Ihrem Kontenrahmen haben. Die Auswahl reicht von vier bis acht Stellen. Diese Angabe dient der Unterscheidung zwischen Sachkonten und Personenkonten: Kontonummern, die länger sind als die angegebene Sachkonten-Stellenzahl, werden als Personenkonten erkannt und in einer Warnung aufgeführt. Nur Sachkonten sind für die weitere Verarbeitung vorgesehen.

Pflichteingabefelder sind: Kopfzeile, erste Datenzeile, Sachkonten-Stellenzahl. Nach der Angabe dieser Werte betätigen Sie die Schaltfläche „**Überschriften einlesen**“; danach stehen in den nachfolgenden Schritten die Spaltennamen zur Auswahl, was die Selektion dort erheblich vereinfacht.

2.2.3. Schritt 3: Soll und Haben in der Quelle

Buchhaltungsprogramme stellen Soll- und Habenwerte auf unterschiedliche Weise dar. Hier wählen Sie die Variante, die zu Ihrer Quelldatei passt. Vier Varianten stehen zur Auswahl:

1. **Vorzeichen** – Alle Werte stehen in je einer Spalte, das Vorzeichen bestimmt die Seite. Diese Form ist bei zahlreichen Mittelstandssystemen verbreitet. Bei dieser Auswahl erscheint weiter unten zusätzlich das Feld „**Vorzeichenkonvention**“, in dem festgelegt wird, ob positive Werte Soll oder Haben bedeuten sollen (vgl. Abb. 2.2). Die Standard-einstellung „*Sollwerte positiv, Habenwerte negativ*“ ist der Normalfall.
2. **Getrennte Spalten** – Für Soll und Haben stehen je eigene Spalten zur Verfügung; der befüllte oder betragsmäßig größere Wert bestimmt die Seite (siehe zusätzliche Hinweise im Kasten Spezialformate unten).
3. **Kennzeichenspalte** – Die Beträge sind stets positiv, daneben steht eine einzelne Kennzeichenspalte mit „S“ oder „H“ (auch die Texte „Soll“ oder „Haben“ wird akzeptiert).
4. **Zwei Kennzeichenspalten** – Der Betrag steht positiv in einer Spalte; unmittelbar rechts daneben gibt es zwei separate Kennzeichenspalten. Eine trägt (nur) den Buchstaben „S“ (bei Sollwerten) und die andere (nur) den Buchstaben „H“ (bei Habenwerten). Diese Form wird bspw. von DATEV Kanzlei-Rechnungswesen verwendet.

Soll und Haben in der Quelle

Wie unterscheidet die Quelldatei zwischen Soll- und Habenwerten?

☒ **Vorzeichen**
Ein Betrag je Spalte, das Vorzeichen bestimmt die Seite

☐ **Getrennte Spalten**
Je eine eigene Spalte für Soll und für Haben

☐ **Kennzeichenspalte**
Nur positive Beträge, daneben eine Spalte mit S oder H

☐ **Zwei Kennzeichenspalten**
Positiver Betrag, daneben eine Spalte „S“ und eine Spalte „H“

Vorzeichenkonvention

Sollwerte positiv, Habenwerte negativ

Gilt für EB-Wert und Saldo. Bewegungsspalten werden stets betragsmäßig übernommen.

Abb. 2.2: Bei Auswahl „Vorzeichen“ Konvention wählbar

Pflichteingabefelder: Es muss eine der vier Varianten ausgewählt werden, nur bei Auswahl „**Vorzeichen**“ ist die zusätzliche Vorzeichenkonvention zu prüfen bzw. anzupassen.



Auch Spezialformate werden erkannt

Ad Variante „Getrennte Spalten“

Die klassische deutsche SuSa-Systematik sieht in Soll- und Habenspalten eigentlich nur positive Beträge vor. Manche Buchhaltungssysteme (z.B. Lexware) weisen dort in bestimmten Fällen jedoch auch negative Werte aus. Ursache sind in der Regel Stornobuchungen per Generalumkehr (der in den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung (**GoB**) vorgeschriebenen Stornomethode), bei der der ursprüngliche Buchungssatz mit umgekehrtem Vorzeichen erneut gebucht wird. Auf diese Weise bleiben sowohl die ursprüngliche als auch die stornierende Buchung im Journal sichtbar (Grundsatz der Bilanzklarheit).

Der SuSa-Konverter erkennt solche Werte und rechnet sie automatisch auf die richtige Seite um. Im Prüfbericht wird die vorgenommene Umdeutung als gelber Hinweis aufgeführt, damit sie nachvollziehbar bleibt; der Download der Excel-Zieldatei bleibt möglich.

Ad Darstellung Soll-/Haben-Kennzeichen

Manche Fibu- bzw. ERP-Systeme, insbesondere Agenda bei bildschirmnahen Exporten, stellen das Soll-/Haben-Kennzeichen direkt an den Betrag (Bsp.: **506,03H**) statt eines eigenen Kennzeichenfelds. Der SuSa-Konverter erkennt diese Schreibweise unabhängig von der gewählten Variante automatisch - Sie müssen dafür also keinen besonderen Modus wählen, sondern können einfach die zur Spaltenstruktur passende Variante nutzen.

Mit diesen vier unterschiedlichen Varianten und den zusätzlichen Einstellungsmöglichkeiten deckt der Konverter die Exportformate der meisten Buchhaltungs- und ERP-Systeme ab. Sollten Sie ein Ausgangsformat haben, das sich mit den vorhandenen Optionen nicht sinnvoll umwandeln lässt, kontaktieren Sie uns bitte unter support@fimovi.de. Wir entwickeln den Konverter fortlaufend weiter und nehmen neue Exportformate gerne auf.

2.2.4. Schritt 4: Spalten zuordnen

Für jedes benötigte Zielfeld wählen Sie aus einer Auswahlliste die entsprechende Spalte der Quelldatei aus. Die Listen zeigen den Spaltenbuchstaben und den Überschriftentext (sofern Sie in Schritt 2 den Button „*Überschriften einlesen*“ geklickt haben). Die Auswahl versucht die Anwendung nach gebräuchlichen Bezeichnungen bereits vorauszufüllen; diese Vorbelegung sollte aaber in jedem Fall überprüft werden.

Welche Felder genau sichtbar bzw. einstellbar sind, hängt von der in Schritt 3 gewählten Variante ab. Immer erforderlich sind Kontonummer, Kontobezeichnung sowie die vier Bewegungsspalten Monat Soll, Monat Haben, kumuliert Soll und kumuliert Haben. Für die Eröffnungsbilanz und den Saldo erscheinen je nach Modus unterschiedliche Zusatzfelder: bei „**Vorzeichen**“ jeweils eine Wertspalte, bei „**Getrennte Spalten**“ jeweils Soll- und Habenspalte, bei „**Kennzeichenspalte**“ Wert- und Kennzeichenspalte, bei „**Zwei Kennzeichenspalten**“ die Wertspalte sowie beide Kennzeichenspalten „S“ und „H“.

Pflichteingabefelder sind: Alle sichtbaren Felder müssen zugeordnet werden. Fehlt eine Zuordnung, weist die Anwendung im Konvertierungsschritt darauf hin und die Verarbeitung kann nicht gestartet werden.

2.2.5. Schritt 5: Zeilen ausschließen

Summen- und Saldenlisten enthalten häufig Zwischensummen, Übertragszeilen oder leere Trennzeilen, die nicht in die Zieldatei übernommen werden dürfen. Es bestehen zwei anhakbare Optionen um 1. Zeilen ohne Kontonummer zu überspringen und 2. Zeilen ohne jeden Wert zu überspringen. Als Voreinstellung sind beide angehakt, was für die meisten Export-Formate sinnvoll ist.

Zusätzlich können Sie bis zu zwei beliebige Texte bzw. Textfragmente angeben werden, mit denen sich weitere Zeilen ausschließen lassen – etwa Zwischensummen mit dem Suchbegriff „summe“ oder Überträge mit Begriff „übertrag“. Es muss zunächst vorgegeben werden, in welcher Spalte der Quelldatei überhaupt gesucht werden soll (häufig in der Spalte mit der Kontobezeichnung). Die Suche ist unabhängig von Groß- und Kleinschreibung, und es genügt ein Teiltreffer: „summe“ findet sowohl „Summe“ als auch „Gesamtsumme“, als auch „Zwischensumme“. Sind beide Begriffe (1 + 2) belegt, wird eine Zeile entfernt, sobald sie einen der beiden Suchtexte in der angegebenen Spalte enthält.

Optional: Die Textfilter sind nur optional, wenn diese aber genutzt werden sollen ist zunächst eine Spalte für die Suche auszuwählen.

2.2.6. Schritt 6: Buchungsperiode

Hier geben Sie das Jahr und den Monat der zu verarbeitenden Periode an. Das Jahr tragen Sie vierstellig ein (z.B. **2027**), den Monat wählen Sie aus einer Auswahlliste mit den Monatsnamen. Beide Angaben werden zur späteren Zuordnung im BWA-Tool als eigene Spalten „Jahr“ und „Monat“ in die Zieldatei geschrieben, wobei der gewählte Monat als Zahl von 1 bis 12 gespeichert wird.

Pflichteingabefelder sind: Beide Felder „Jahr“ und „Monat“. Ansonsten ist eine Konvertierung nicht möglich (bleibt deaktiviert).

HINWEIS: Diese beiden Angaben sind bewusst nicht Bestandteil der speicherbaren Profile. Hintergrund ist, dass sich diese Angaben (mindestens der Monat) mit jeder Datei ändern.

2.2.7. Schritt 7: Konvertieren

Nachdem Sie auf „**Jetzt konvertieren**“ geklickt haben, werden alle Prüfungen ausgeführt und der Prüfbericht rechts eingeblendet. Bei grüner oder gelber Ampel können Sie die Zieldatei anschließend über „**Ergebnis als xlsx speichern**“ herunterladen (wird im Standard-Download-Ordner Ihres Browsers gespeichert). Der Dateiname der Zieldatei entspricht dem Namen der Quelldatei mit dem Suffix „_konvertiert“. Auf diese Weise bleibt die Originaldatei erhalten und steht Ihnen für evt. nötige Analysen oder Vergleiche immer noch zur Verfügung.

2.2.8. Individuelle Profile

Sämtliche Einstellungen der Schritte 2 bis 5 – also Aufbau der Datei, Variante der Soll-Haben-Darstellung, Spaltenzuordnung und Filterbegriffe – können als Profil in einer kleinen Datei (*.json) gesichert

und zu einem späteren Zeitpunkt wieder geladen werden. Ein sinnvoller Name orientiert sich am jeweiligen Quellsystem, etwa „SuSa-Profil-Lexware“ oder „SuSa-Profil-AGENDA“.

Beim späteren Laden werden die gespeicherten Zuordnungen automatisch auf die neu geladene Datei angewendet. Es wird empfohlen, immer erst die Excel-Quelldatei auszuwählen, erst dann die zugehörige Profildatei zu laden. Wenn mehrere (identisch aufgebaute) Monatsdateien nacheinander konvertiert werden sollen, muss die Profildatei natürlich nur einmalig geladen werden. Die Einstellungen gehen nur dann verloren, wenn der SuSa-Konverter bzw. der Browser komplett geschlossen werden.

Angaben, die naturgemäß mit jeder Datei wechseln – also insbesondere die Buchungsperiode („Jahr“ und „Monat“) – bleiben bewusst außerhalb des Profils, werden also nicht gespeichert. Sie können beliebig viele Profile anlegen und speichern. Durch die Speicherungsmöglichkeit fällt der Zeitaufwand für die Einrichtung eines speziellen Quellbuchhaltungsformats nur einmalig an.

2.3. Prüfungen und Kontrollen

Die WebApp SuSa-Konverter führt verschiedene Plausibilitäts- und Fehlerprüfungen durch: Inhaltliche bzw. kaufmännische Prüfungen, um typische Fehler in Summen- und Saldenlisten aufzudecken, erscheinen nach der Konvertierung rechts im Prüfbericht. Darüber hinaus werden weitere Kontrollen beim Einlesen der Quelldatei und auch während der eigentlichen Konvertierung durchgeführt.

2.3.1. Betriebswirtschaftliche Prüfungen und Kontrollen

Der Prüfbericht führt zahlreiche kaufmännisch aussagekräftige Kontrollen durch. Rote Befunde blockieren den Download der Excel-Zielfdatei (in diesen Fällen muss die jeweilige Quelldatei zunächst korrigiert und erneut in den Konverter geladen werden), gelbe erlauben ihn.

Sämtliche betragsbasierten Prüfungen (Kontenkontinuität, Summengleichheit, Saldensumme und weitere) arbeiten mit einer Toleranz von einem Cent. Abweichungen bis zu 0,01 € gelten als Rundungsdifferenzen und lösen keinen Fehler aus, da sie in der Praxis fast ausschließlich durch die üblichen Rundungen der Buchhaltung entstehen und keine echten Buchungsprobleme darstellen.

Folgende kaufmännische Prüfungen werden durchgeführt:

- **Kontenkontinuität:** Für jedes Konto wird geprüft, ob der Eröffnungssaldo zuzüglich der kumulierten Sollbewegung abzüglich der kumulierten Habenbewegung den ausgewiesenen Saldo ergibt. Diese Prüfung zeigt Übertragungs- oder Zuordnungsfehler direkt auf Kontenebene.
- **Summe der Vortragswerte:** Die Summe aller Eröffnungsbilanzwerte muss null ergeben, da die Eröffnungsbilanz per Definition ausgeglichen ist.
- **Summengleichheit der Bewegungen:** Die Summe aller kumulierten Sollbewegungen muss der Summe aller kumulierten Habenbewegungen entsprechen. Eine Abweichung deutet auf eine unvollständige Übernahme oder eine unausgeglichene Buchung hin.
- **Saldensumme:** Die Salden aller Konten müssen in Summe null ergeben. Diese Prüfung ist eine der wichtigsten Gesamtkontrollen einer Summen- und Saldenliste.
- **Saldo der Vortragskonten:** Sind alle drei Saldenvortragskonten (9000, 9008 und 9009) vorhanden, wird geprüft, ob deren Salden sich untereinander auf null ausgleichen. Diese

Prüfung greift nur, wenn tatsächlich alle drei Konten vorliegen; bei einem reinen Sachkontenexport, in dem nur Konto 9000 enthalten ist, wird sie übersprungen.

- **GuV-Konten mit Eröffnungsbilanzwert:** Erfolgskonten beginnen jedes Jahr bei null. Trägt ein Konto der Klassen 4 oder 8 (bei SKR-03) bzw. der Klassen 4 bis 7 (bei SKR-04) einen Vortragswert, wird dies als Fehler gemeldet.
- **Saldo ohne EB und ohne Bewegung:** Weist ein Konto einen Saldo aus, ohne dass ein Vortragswert oder eine Bewegung vorliegt, ist dies rechnerisch unmöglich und deutet meist auf eine falsche Spaltenzuordnung hin.
- **Monatswerte ohne kumulierte Werte:** Enthält ein Konto Monatsbewegungen, aber keine kumulierten Werte, sind die Spalten für Monat und kumuliert vermutlich vertauscht.
- **Bewegung auf Vortragskonten:** Auf den Saldenvortragskonten (Kto 9000, 9008 und 9009) darf im laufenden Jahr nichts gebucht werden. Eine Monatsbewegung dort wird als Fehler gemeldet.
- **Monatsbewegung höher als kumulierter Wert:** Übersteigt die Monatsbewegung die kumulierte Bewegung, wird dies als Hinweis (gelb) ausgegeben. Diese Konstellation kann u.U. im Fall von Stornobuchungen legitim sein, weshalb der Download der konvertierten Excel-Datei nicht blockiert wird.

Verglichen wird der **Nettobetrag** der Monatsbewegung mit dem Nettobetrag der kumulierten Bewegung, nicht Soll gegen Soll und Haben gegen Haben. Der Grund: Enthält die Quelldatei Stornobuchungen per Generalumkehr, können Monat und kumuliert durch die interne Umverteilung auf unterschiedlichen Buchungsseiten landen. Ein seitenweiser Vergleich würde in solchen Fällen einen Hinweis erzeugen, obwohl die tatsächliche Buchungsintensität des Monats den kumulierten Wert nicht übersteigt. Ein Nettovergleich spiegelt den fachlich relevanten Sachverhalt zuverlässiger wider.

- **Kennzeichen-Konsistenz und Negativwerte:** Zusätzlich wird sichergestellt, dass in der Zieldatei niemals S und H gleichzeitig gesetzt sind und keine negativen Beträge in den Wertspalten stehen.

2.3.2. Prüfungen beim Einlesen der Quelldatei

Folgende Prüfungen werden bereits beim Einlesen Ihrer Excel-Quelldatei durchgeführt:

- **Mehrere Tabellenblätter:** Enthält die Datei mehr als ein Blatt, wird sie abgewiesen, da nicht eindeutig ist, welches Blatt die SuSa enthält. Entfernen Sie dann alle nicht benötigten Blätter in der Quelldatei und laden die modifizierte Datei erneut.
- **Dateiformat:** Die Datei muss eine (echte) Excel-Arbeitsmappe im Format **xlsx** oder **xlsm** sein. Die Prüfung erfolgt anhand der Dateisignatur.
- **Doppelte Kontonummern:** Kommen Konten mehrfach vor, wird darauf hingewiesen. Ursache sind meist versehentliche Mehrfachexporte oder Kopfzeilen von Kontengruppen.
- **Personenkonten:** Kontonummern, die mehr Stellen aufweisen als die angegebene Sachkonten-Stellenzahl, werden als Personenkonten (z.B. Debitoren- oder Kreditorenkonten)

erkannt und zur Bereinigung gemeldet. Für die Konvertierung bzw. für das BWA-Tool werden ausschließlich die Sachkonten benötigt (inkl. der Saldenvortragskonten 9000, 9008 und 9009).

- **Kontenrahmen-Erkennung:** Anhand typischer Konten wird ermittelt, ob die Ausgangsdaten SKR-03 oder SKR-04 verwenden. Diese Prüfung ist rein informativ und beeinflusst die Konvertierung nicht.

2.3.3. Prüfungen während der Konvertierung

Folgende Prüfungen werden während des Konvertierungsvorganges durchgeführt:

- **Fehlendes Kennzeichen:** Trägt eine Zeile einen Wert, aber kein Soll-/Haben-Kennzeichen, wird die Zeile als Fehler gemeldet. Betroffen sind nur die beiden Varianten mit Kennzeichenspalte.
- **Kollision Soll und Haben:** Sind in derselben Zeile beide Seiten gleichzeitig gefüllt, wird der resultierende Betrag saldiert und ein Hinweis ausgegeben. Betroffen ist nur die Variante mit getrennten Spalten.
- **Nicht lesbare Zahlenwerte:** Zellen, die nicht als Betrag ausgewertet werden können, werden zeilenbezogen gemeldet.

2.3.4. Umgang mit roten Fehlermeldungen

Rote Befunde blockieren den Download der Excel-Zieldatei. In den allermeisten Fällen liegt die Ursache in Ihren Quelldaten oder in einer fehlenden oder falschen Spaltenzuordnung.

Bewährt hat sich folgendes Vorgehen:

Lesen Sie zunächst den Hinweistext der jeweiligen Meldung sorgfältig, da er in der Regel die betroffene Kontonummer oder Zeile nennt; prüfen Sie dann die Spaltenzuordnung in Schritt 4 auf offensichtliche Vertauschungen; und öffnen Sie schließlich die genannte Stelle in Ihrer originalen Excel-Quelldatei, um den Sachverhalt zu sichten. Nach der Korrektur in der Quelldatei genügt es, diese erneut in der WebApp zu laden - alle Einstellungen bleiben erhalten. Haben Sie ein Profil verwendet, stehen die Zuordnungen ebenfalls sofort wieder zur Verfügung. Diese müssen nur erneut geladen werden, sofern Sie in der Zwischenzeit den Browser bzw. die WebApp geschlossen haben.

Gelbe Hinweise sind Warnungen ohne Blockade, d.h. Sie können trotz dieser Hinweise die konvertierte Excel-Datei herunterladen. Viele der zugrundeliegenden Sachverhalte sind buchhalterisch korrekt, werden aber sicherheitshalber für eine etwaige kurze Prüfung angezeigt (mehr dazu im folgenden Kapitel).

2.3.5. Wann gelbe Hinweise typisch und unbedenklich sind

Gelbe Hinweise entstehen häufig aus normalen Buchungsvorgängen und deuten nur selten auf einen echten Fehler hin. Drei Konstellationen erklären den weit überwiegenden Teil aller Meldungen:

Bei **Durchlauf- und Verrechnungskonten** - insbesondere Lohnsteuer, Sozialversicherung, Umsatzsteuer, Geldtransit und Sammelkonten - kann die Netto-Monatsbewegung deutlich über der Netto-Jahresbewegung liegen. Ursache ist der Zeitversatz zwischen Ausbuchung (Zahlung an Finanzamt oder Sozialversicherungsträger) und der neuen Einbuchung im Folgemonat. Über das Jahr gleichen sich beide Seiten typischerweise auf einen kleinen Restbetrag aus.

Stornobuchungen per Generalumkehr - bei Rückstellungsaufösungen, Rechnungskorrekturen, Umbuchungen zwischen Konten oder Anzahlungsaufösungen - erzeugen negative Werte in Soll- oder Habenspalten. Das Tool erkennt diese, rechnet sie automatisch auf die richtige Seite um und dokumentiert die Umdeutung als Hinweis. Fachlich handelt es sich um vollständig reguläre Vorgänge, die aus GoB-Gründen sichtbar bleiben müssen.

Kontokorrent- und Sammelkonten weisen naturgemäß in jedem Monat sowohl Soll- als auch Habenbewegungen auf. Der Konverter saldiert diese und meldet die Saldierung als Hinweis, damit der Anwender die Zusammenfassung nachvollziehen kann.



Hinweise prüfen, wenn ...

Sollten gelbe Hinweise auf reinen Bestandskonten ohne laufenden Zahlungsverkehr erscheinen (zum Beispiel Anlagenkonten oder Eigenkapitalkonten außerhalb regulärer Buchungen), lohnt eine kurze Sichtprüfung, ob dort tatsächlich eine Bewegung stattgefunden hat.

3. Fimovi - Support und weitere Excel-Tools

3.1. Kontakt zum Support

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Nutzung unserer Softwareprodukte. Sollten Sie Fragen oder Probleme haben, melden Sie sich einfach.

Fimovi GmbH
Sandstraße 104
40789 Monheim am Rhein

Gesellschaftssitz: Monheim am Rhein
Registergericht: Amtsgericht Düsseldorf, HRB 89004
Geschäftsführer: Dirk Gostomski

E-Mail: support@fimovi.de

Web: www.fimovi.de

3.2. Weitere Excel-Tools von Fimovi

Fimovi steht für professionelle Excel-Vorlagen und Video-Workshops für die Erstellung von Finanz- und Unternehmensplanungen, Projektfinanzierungs- und Cashflow-Modellen sowie Unternehmensbewertungen.

Eine kleine Auswahl unserer Vorlagen und Tools. Ein Klick auf das jeweilige Bild bringt Sie auf die entsprechende Webseite mit Detailinformationen.



BWA-Tool

Professionelles Excel Planungs- und Controlling-Tool. Ermöglicht eine umfangreiche Analyse, Planung und Unternehmenssteuerung auf Basis von automatisiert importierten SuSa-Listen (z.B. aus DATEV) für kleine und mittlere Unternehmen.

Mit zahlreichen Berichten und grafische Übersichten und Analysen auf Knopfdruck: Verständliche BWA (= Erfolgsübersicht), Bilanz und Kapitalflussrechnung (= Liquidität bzw. Cashflow) inkl. Drilldown-Möglichkeit bis auf Kontenebene. Automatische Ermittlung zahlreicher Kennzahlen aus den Bereichen Investitionen, Finanzierung, Liquidität und Rentabilität.



Excel-Finanzplan-Tool (PRO)

Mit dieser professionellen Excel-Vorlage, können auch Nicht-Betriebswirte schnell und einfach detaillierte und aussagefähige Vorausschau für die Liquiditätsrechnung, Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz generieren. Die PRO-Variante richtet sich an „Bilanzierer“ und generiert eine integrierte banken- und investorenkonforme Fünf-Jahres-Finanzplanung inklusive Kennzahlen und Grafiken. Rechtsformspezifische Editionen vorhanden für Kapitalgesellschaften, Personengesellschaften und Einzelunternehmen.



Excel-Finanzplan-Tool (PROJEKT)

Integrierte Finanzplanung für Unternehmen mit Projektgeschäft.

Im Projektgeschäft hat jede Auftragserteilung gravierende Auswirkungen auf Umsatz, Ergebnis und Kapitalbedarf. Lange Projekt- bzw. Bauphasen führen zu starken Schwankungen innerhalb des Bestandes an fertigen und halbfertigen Erzeugnissen. In aller Regel leisten „Erhaltene Anzahlungen“ einen wesentlichen Beitrag zur Unternehmensfinanzierung. Aus diesem Grund ist eine ganzheitliche, integrierte Finanzplanung für projektausführende Unternehmen (z.B. aus dem Anlagenbau, Sondermaschinenbau, Software-Projektgeschäft, Bauindustrie etc.) besonders wichtig.



Excel-Finanzplan-Tool (Einnahmen-Überschuss-Rechnung)

Umfassende Finanzplanung für Unternehmen mit Einnahmen-Überschuss-Rechnung (= EÜR). Einfach zu bedienendes Planungstool mit Rentabilitäts- bzw. Erfolgsplanung und detaillierter Kapitalbedarfs- und Liquiditätsplanung. Geeignet für alle nicht buchführungspflichtigen Unternehmer.

Umfangreiche Zusatzübersichten, Kennzahlen und zahlreiche Grafiken enthalten.



Excel-Finanzplan-Tool (Gastronomie & Hotellerie)

Wenn es um die Planung und Analyse von unternehmerischen Konzepten im Bereich der Gastronomie und Hotellerie geht, liefert dieses Excel-Tool umfangreiche betriebswirtschaftliche Übersichten, Auswertungen und wichtige branchenspezifische Kennzahlen.

Berechnen Sie für verschiedenste Betriebstypen die erforderlichen Investitionen, planen ihre Umsätze sowie einmalige und laufende Kosten und ermitteln so den Kapitalbedarf und das wirtschaftliche Potenzial ihres Geschäftsvorhabens.



Private Finanz- und Vermögensplanung (Excel-Tool)

Mit dieser Excel-Software analysieren und planen Sie für sich persönlich oder für ihre Mandanten den gesamten privaten und betrieblichen Einkommens-, Steuer-, Liquiditäts- und Vermögensbereich. Auf Basis der zugrunde gelegten IST- und Plandaten erstellen Sie übersichtliche Auswertungen sowie gut nachvollziehbare Szenarien und Prognosen.

Das anbieterneutrale Tool hilft, etwaige Versorgungslücken frühzeitig aufzudecken und durch rechtzeitige Anpassung der Anlage- und Investitionsstrategien einen sorgenfreien Ruhestand sicherzustellen.



Excel-Mietplaner

Die Excel-Lösung für Vermieter: Verwalten Sie Häuser, Wohnungen und Mietverträge und erstellen mit einem Klick automatisch eine komplette Jahresübersicht aller erwarteten Mietzahlungen. Die Übersicht kann für beliebige Jahre erstellt werden und basiert auf den von Ihnen vorgegebenen Objekt und Mieterdaten (auch etwaiger Leerstand wird ausgewiesen).

Die mit diesem Tool erstellten Daten sind perfekt vorbereitet für den automatischen Zahlungsabgleich mit dem Tool «Zahlungsabgleich PRO».



AfA-Rechner für Immobilien

Excel-Tool zur Berechnung der Abschreibungen von Gebäuden über die gesamte Nutzungsdauer für alle gesetzlich zulässigen AfA-Verfahren. Folgende Abschreibungsvarianten werden unterstützt:

1. Lineare Abschreibung mit und ohne Sonder-AfA (§ 7b EStG)
2. Degressive AfA (§ 7 Abs. 5a EStG) und zwar
 - mit Wechsel zu linearer AfA und mit Sonderabschreibung
 - ohne Wechsel zu linearer AfA aber mit Sonderabschreibung
 - mit Wechsel zu linearer AfA aber ohne Sonderabschreibung
 - ohne Wechsel zu linearer AfA und ohne Sonderabschreibung

Denkmalabschreibungen (§ 7h, 7i EStG bzw. §10 f EStG)



E-Rechnungsgenerator

Der „E-Rechnungsgenerator“ ist eine professionelle Excel-Lösung, mit der sich (GoBD-konform) E-Rechnungen (im ZUGFeRD-Format) erstellen und auch direkt versenden lassen.

Neben Rechnungen lassen sich auch Angebote, Lieferscheine und Gutschriften in deutscher und englischer Sprache erstellen. Das Tool ist vollständig individualisierbar und komplementär zum Mahnungsgenerator.



Excel-Mahnungsgenerator

Das professionelle Excel-Tool zur einfachen, automatisierten Erstellung von Zahlungserinnerungen und Mahnungen (als PDF u. E-Mail). Die Vorlage ist vollständig individualisierbar und erlaubt neben einem bis zu 3-stufigen Mahnprozess die einfache Datenübernahme aus unserem komplementären Excel-Tool „E-Rechnungsgenerator“, so dass ein effizientes Forderungsmanagement umgesetzt werden kann.



Personalkostenplanung (mit Planungsmöglichkeit für Kurzarbeit)

Excel-Tool zur branchenunabhängigen Personalkostenplanung auf monatlicher Basis für bis zu 50 Mitarbeiter. Mit detaillierter Berechnung der Sozialversicherungsabgaben (inkl. Beitragsbemessungsgrenzen für RV, AV, KV und PV) sowie individueller Planungsmöglichkeit von Kurzarbeit (Dauer Kurzarbeitsphase, Höhe Erstattungen, Umfang Kurzarbeit pro Mitarbeiter etc.).

Die Personalkostenplanung kann als Grundlage für einen Businessplan oder auch zur Erstellung und Vergleich verschiedener Kurzarbeits-Szenarien verwendet werden.



Rückstellungen für Urlaub, Überstunden und Mehrarbeit

Excel-Tool zur Ermittlung von Rückstellungen für Urlaub, Überstunden und Mehrarbeit. Die Höhe der Rückstellungen wird für die Handels- und die Steuerbilanz ermittelt.

Die Excel-Vorlage unterstützt sowohl die Individualberechnung (d.h. genaue Ermittlung auf Basis jeden einzelnen Arbeitnehmers) als auch die Durchschnitts-Methode (d.h. vereinfachte Ermittlung auf Basis von Mitarbeitergruppen).



Stundensatzkalkulator

Einfache Ermittlung von Stundenvorrechnungssätzen und Preisuntergrenzen. Geeignet für produzierendes Gewerbe u. Handwerk, aber auch für Freiberufler u. Freelancer.

Berücksichtigt produktive Stunden bis auf Mitarbeiterebene, Beiträge zur Gemeinkostendeckung (z.B. Materialzuschläge, Rohgewinn im Handelsbereich oder Maschinenstunden u. Fahrtkostenzuschläge), Ausweis von Preisuntergrenzen und Deckungsbeitragszielen, Visualisierung durch Grafiken u.v.m.



Arbeitszeiterfassung

Branchenübergreifende Excel-Lösung für die Erfassung von Arbeitszeiten bzw. die Erstellung von Tätigkeitsnachweisen. Geeignet insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen (KMU), aber auch für Freiberufler, Freelancer und Privatpersonen.

Berücksichtigt alle gesetzlichen Feiertage für Deutschland, Österreich und Schweiz. Automatische Pausenberechnung auf Basis der gesetzlichen Pausenregelungen. Eingabe von Gleitzeitsalden, Urlaubstagen, Fehlzeiten plus Ampelregelung für das Arbeitszeitkonto.



Reisekostenabrechnung

Einfach zu bedienendes, anwenderfreundliches Excel-Tool zur rechtskonformen Abrechnung von Reisekosten für ein- oder mehrtägige betrieblich und beruflich veranlasste In- und Auslandsreisen.

Das Excel-Tool kommt vollständig ohne Makros aus und berücksichtigt alle derzeit geltenden gesetzlichen und steuerlichen Richtlinien wie z.B.: Pauschalbeträge für Verpflegungsmehraufwendungen und Übernachtungskosten im In- und Ausland (für 234 verschiedene Länder), gesetzliche Vorgaben für pauschal abzuziehende Kürzungen bei erhaltenem Frühstück, Mittag- oder Abendessen, Berücksichtigung der sogenannten Mitternachtsregel bei zweitägigen Reisen ohne Übernachtung etc.



Excel-Liquiditätstool

Mit diesem Tool erstellen Sie schnell und einfach ein Bild ihrer operativen Liquiditätslage. Rollierende Liquiditätsplanung auf Tages-, Wochen- oder Monatsbasis. Durch die Zusammenführung von Daten aus der Finanzbuchhaltung, Banksalden, Kundenaufträgen und Lieferantenbestellungen mit den damit verbundenen Zahlungskonditionen erhalten sie eine aussagekräftige Liquiditätsbetrachtung.



Liquiditätsplanung PREMIUM

Rollierende Liquiditätsplanung mit automatisiertem Datenimport aus Finanzbuchhaltungs- bzw. ERP-Software (z.B. DATEV, Addison, Agenda, Collega, Lexware, Sage, SAP Business One u.v.m.) und umfangreichen Auswertungs- und Darstellungsmöglichkeiten (z.B. Liquiditätsvorschau auf Tages-, Kalenderwochen- oder Monatsbasis (numerisch und grafisch), „Top 10“ Debitoren und Kreditoren, Fälligkeitsanalyse der OPOS Kunden u. Lieferanten, Debitoren- und Kreditorenübersicht aller Einzelforderungen bzw. -verbindlichkeiten nach verschiedenen Kriterien sortiert. Insolvenzreifeprüfung gem. IDW S11 (Finanzstatus + 3-Wochen-Finanzplan).



Valuation Box“ - Excel-Vorlagen zur Unternehmensbewertung

Drei verschiedene, professionelle Excel-Vorlagen zur Unternehmensbewertung. Neben den in der Praxis allgegenwärtigen Discounted Cashflow Methoden (DCF) werden insbesondere die bei VC-Finanzierungen häufig verwendete Venture Capital Methode sowie das First Chicago Verfahren abgedeckt.



„Quick Check Tool“ - Unternehmenskauf/Investition

Das kompakte Excel-Analyse-Tool ermöglicht eine schnelle Einschätzung, ob ein Kauf/Investment in ein Unternehmen bzw. Projekt wirtschaftlich sinnvoll ist. D.h. können die eigenen Renditevorstellungen erreicht werden? Wie entwickeln sich Cashflow und GuV in den nächsten Jahren? Dazu sind nur wenige Eingabewerte erforderlich.



Excel-Projektmanagement-Paket (EPP)

Dieses Paket enthält neben dem Projektplanungstool acht weitere professionelle Excel-Vorlagen für das Projektmanagement. Dazu zählen neben weiteren Gantt-Diagramm-Vorlagen (3 phasig und 1-phasig auf Tages-, Wochen- und Monatsbasis) auch Tools zur Erstellung von Projektstrukturplänen (PSP), Meilensteinpläne (= Timelines) sowie Arbeitspaketbeschreibungen.



Excel Projektmanagement Dashboard Module

Diese Vorlagen-Sammlung enthält verschiedene Excel-Dateien mit mehr als 100 direkt verwendbaren Modulen, Grafiken und Übersichten, die zu beliebigen Dashboards für Präsentationen und Reporting oder für das Projektmanagement und -controlling zusammengestellt werden können.

Riesiger Fundus, hohe Flexibilität, einfache Anpassbarkeit, professionelles Layout.



Excel-Projektplanungstool

Diese professionelle Excel-Vorlage eignet sich zur Planung von Projekten, Aufgaben und Arbeitsabläufen einschließlich einer ansprechenden Visualisierung im Gantt-Diagramm-Stil (= Balkenplan). Das Excel-Projektplanungstool ist flexibel zu konfigurieren und kann frei angepasst und erweitert werden.

Besuchen Sie unsere Webseite www.fimovi.de für weitere Informationen, Screenshots, kostenlose Downloads und hilfreiche Blogbeiträge.